

PRESSEINFORMATIONEN



Arbeiterwohlfahrt
**Kreisverband
Roth-Schwabach e.V.**

**Wohnstätte Möhren
für psychisch Kranke
mit therapeutischer
Werkstatt**

Hermann-Proell-Straße 6-8
91757 Möhren

Tel 0 91 42 / 96 76-0
Fax 0 91 42 / 96 76-17

heim.moehren@

awo-roth-schwabach.de

www.awo-roth-schwabach.de

Ansprechpartner der Einrichtung:

Herr Martin Müller

09142 / 9676-19

Bayerischer Energiepreis 2010.

Anerkennungspreis für AWO Wohnstätte Möhren.

Die AWO Wohnstätte mit therapeutischer Werkstatt in Möhren ist ein eigenständiger Geschäftsbereich des AWO Kreisverband Roth Schwabach e.V., Schwabach. Dort werden rund 60 stationäre Plätze für chronisch psychisch Kranke Menschen angeboten und darüber hinaus aktuell noch einmal rund 60 Personen im Landkreis ambulant betreut. Ziel ist es, die Betreuten schrittweise auf dem Weg in ein möglichst selbständiges Leben zu begleiten und in die Gesellschaft zu reintegrieren.

In Möhren wird eine arbeitstherapeutische Großwäscherei betrieben. Mit dem Umbau wurde sie zur deutschlandweit ersten Anlage, die als Wärmeenergieträger und für die Beheizung der Wäschereimaschinen Thermoöl verwendet. Dafür erhält die AWO-Wohnstätte Möhren, im Rahmen des Bayerischen Energiepreises 2010, den Anerkennungspreis. Der AWO-Kreisverband Roth-Schwabach investierte dafür einen erheblichen Betrag in die Modernisierung der Einrichtung der Eingliederungshilfe. Die Investitionen ermöglichten zudem die Einrichtung von acht zusätzlichen Arbeitstherapieplätzen.

Die Anlage konnte im Herbst 2009 in Betrieb genommen werden. Aufwändige Recherchen und eine mehrmonatige Umbau- und Modernisierungszeit gingen voraus. Die Firma Stahl aus dem schwäbischen Sindelfingen war letztlich zur Weiterentwicklung und Fertigung von Maschinen, die unter dem Projektmanagement der Firma EcoConTec™ an einen biomassebefeuelten Thermoölerhitzer von Bioflamm™ angeschlossen werden konnten, bereit. Eine technische Herausforderung, da es bislang keinerlei Erfahrungen mit derartigen Systemen gab. Die innovative Anlage genießt in Fachkreisen großes Ansehen. Neben der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und Effizienz ist sie auch aus energetischer und damit umweltpolitischer Sicht vorbildlich, da sie messbare Vorteile für den Betreiber und die Umwelt bietet. Die wäschereitechnische Innovation besteht dabei insbesondere in der Konzeption des geschlossenen Ölkreislaufsystems mit Biomassebefeuerung, in dem Thermoöl auf eine Temperatur von 220°C aufgeheizt wird. Neben der Versorgung der Wäscherei ist die Beheizung des Wohnheims mit 60 Plätzen, der angegliederten Verwaltungs- und Aufenthaltsbereiche sowie der therapeutischen Werkstätten sichergestellt.

So konnten im Vergleich zur heizölbefeuerten Vorgängeranlage geradezu sensationelle Verbesserungen verzeichnet werden. Der jährliche Wärmeverbrauch in KW/h wurde um mehr als die Hälfte reduziert. Die damit einhergehenden Kosten der Wärmeerzeugung sanken um rund zwei Drittel, da keine teuren fossilen Brennstoffe, sondern heimische Hackschnitzel verfeuert werden müssen. Noch deutlicher fällt die Einsparung bei den CO²-Emissionen aus, die sich um etwa 95%, von über 420.000 kg auf rund 20.000 kg verringerten. Zudem reduzierten sich durch den geschlossenen Thermoölkreislauf die Kosten für Wasser und Abwasser erheblich. Viele positive Effekte sind zu verzeichnen: Wartungsintervalle verlängerten sich von sechs Monaten auf fünf Jahre, prüfungsbedingter Stillstand ging zurück, laufende Sachverständigenkosten fallen nicht mehr an, Leitungskorrosion wird ausgeschlossen, die Gefahrenquelle Hochdruckdampf ist durch den erheblich geringeren Druck des Öls gebannt.

Durch die Bereitschaft aller Beteiligten, neue und innovative Wege zu gehen, in die Anschaffung und Entwicklung moderner Technologien zu investieren und dabei nicht nur Einsparungen vor Augen zu haben, sondern sich auf eine nachhaltige Balance von Ressourceneinsatz und betriebswirtschaftlichem Nutzen zu fokussieren, konnte ein Projekt realisiert werden, das als Beispiel und Ansporn für Nachahmer aus verschiedensten Branchen dienen kann.



Das sanierte Wäschereigebäude inkl Photovoltaik



Das Herzstück: Biomassefeuerung und Thermoölerhitzer



Thermoöl-Mangel

Fotos: EcoConTec GmbH & Co.KG